

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1948-09-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

7. 9. 48.

Herrn

Maxim Klieber

Berlin- Dahlem.

Sehr geehrter Herr Klieber.

Ich erlaube mir heute die höfliche Anfrage, wie es mit der Auflage der "Indienfahrt" steht, die in ursprünglicher Gemeinschaft mit Herrn Klaus Günther Specht unter der Firma des Corona Verlags in Berlin hergestellt worden ist.

Ich wüsste auch gerne von Ihnen auf welche Art Sie die Neuauflage, die noch mit alter Valuta hergestellt worden ist, und die ganz mit neuer Valuta verkauft wird, mit mir zu verrechnen gedenken. Das Honorar wurde damals, ohne meinen besonderen Wunsch, in alter Valuta vorausgezahlt, Herr Specht hat sich jedoch, wie meine übrigen Verleger auch, bereit erklärt, mich am Ertrag der Auflage nach neuer Valuta teilnehmen zu lassen. So viel mir bekannt ist, ist dies auch gesetzlich, jedenfalls nach Massgabe des Schutzverbandes Deutscher Autoren, so festgelegt worden.

Ich hörte nun lieber Ihre Vorschläge an, als dass ich Ihnen die meinen unterbreite, und würde mich freuen, wenn wir zu einer Uebereinkunft gelangten, die beide Teile zufrieden stellt.

Ich hoffe der Druck ist in Berlin gut gelungen und die Auflage kann im Ostsektor zur Auslieferung gelangen, auch hierüber höre ich vielleicht bald ein Wort von Ihnen, zudem wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir meine Freiexemplare zustellen lassen würden. Sollte die Herstellung noch nicht so weit fortgeschritten sein, so erbitte ich das Buch zweimal in den fertigen Druckbogen.

Mit verbindlichsten Grüßen

Ihr sehr ergebener